**Planungshilfe für den Fachbereich ERG**

Erarbeitet durch:

Fatma Bektas (Holbein),

Alexandra Binnenkade (PZ.BS),

Robin Burnand (Leonhard),

Nicola Dreier (St. Alban),

Elif Eyikat (Vogesen),

Mirjam Gächter (Wasgenring),

Christian Heitz (Holbein),

Carla Lucaschi (St. Alban),

Matthias Mittelbach (PH FHNW),

Adrian Schiesser (Theobald Baerwart),

Karin Spiegelberg (Sandgruben),

Manuele Vanotti (Fachstelle Pädagogik)

**Hinweis:** die gelbe Markierung zeigt, welche Themen die Fachgruppe als besonders wichtig erachtet und / oder
 mit welchen Themen Mitglieder der Fachgruppe bereits gute Unterrichtserfahrungen gesammelt haben

Entwurf 17.02.2020

**7. Schuljahr**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| A / E / P | 1/3ERG | 1/3Klassenstunde | 1/3BO | 40 Lekt.1/4 - 1/3ERG |

**8. Schuljahr**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| P | 1/2ERG | 1/2Klassenstunde | 40 Lekt. |
| E / A | 1/3ERG | 2/3Klassenstunde |

**9. Schuljahr**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| A | 0 ERG | 2/3 BO | 1/3PA / Klassenstunde | 40 Lekt. |
| E |  |  |
| P | 1/2ERG | 1/2Klassenstunde |

**7. Schuljahr**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Kompetenz** | **Mögliche Inhalte** | **Bemerkungen** |
| Lebenserfahrungen | 1.1 akönnen in Erzählungen und Berichten prägende Lebenserfahrungen entdecken und interpretieren (z.B. Glück, Erfolg, Scheitern, Beziehung, Selbstbestimmung, Krankheit, Krieg). |  | ö Dö RZG |
| Philosophische Fragen | 1.2 akönnen in einfachen Texten aus verschiedenen Zeiten und Kulturen philosophische Fragen und Überlegungen entdecken (z.B. Anekdote, Erzählung, Sinnspruch). |  | ö Dö RZG |
| Religiöse Zeichen und Symbole (in der Stadt oder Musikvideos) entdecken und betrachten | 3.1 akönnen am Ort oder auf Reisen religiöse Spuren oder religiöse Stätten identifizieren und in ihrem Kontext betrachten.Zeichen, Symbole, Religionen3.1 bkönnen in kulturellen Werken (z.B. der Populärkultur) religiöse Motive erkennen und nach ihrer Bedeutung fragen (z.B. biblische Gestalten in Bildern, Malerei, Musik, Film, Literatur, Bauten). Biblische Personen, Engel, Heilige, Gottesbilder | \*Matthias | ö BGin Verbindung mit 4.4 a + b |
| Wissenschaft vs. Glauben | 4.5 bkönnen wissenschaftliches Fragen, Forschen und Erklären von Lebensweisheit, religiöser Tradition und Überzeugung abgrenzen.Wissen und Glauben, Weisheit |  | mit RZG (W4eltbilder) koppeln |
| StärkenTalentevia BO | 5.1 akönnen ihre Erfahrungen und Interessen einbringen, ihre Stärken und Talente beschreiben und sich in verschiedenen Situationen (z.B. Bewerbung, neue Gruppe) entsprechend vorstellen.Stärken, Talente, Entwicklung5.1 dkönnen Träume und Sehnsüchte wahrnehmen, Vorstellungen ihrer Zukunft äussern und ihre Umsetzbarkeit reflektieren. |  |  |
| ð Infos aus Schulsozialarbeit und Präventions-Veranstaltungen | 5.1 bkennen Möglichkeiten, mit Spannungssituationen und Stress umzugehen (z.B. Pausengestaltung, Bewegung).Erholung, Entspannung, Planungshilfen, Lerntechniken5.1 ckennen Anlaufstellen für Problemsituationen (z.B. Familie, Schule, Sexualität, Belästigung, Gewalt, Sucht, Armut) und können sie bei Bedarf konsultieren.Beratung, Therapie, Selbsthilfe |  |  |
| Umgang mit BedürfnissenSpannungen und Emotionenpersönliche Abgrenzung | 5.4 alernen auf Gefühle und Bedürfnisse zu achten, Spannungen wahrzunehmen und wo nötig auszuhalten.5.4 dkönnen vereinnahmende Einflüsse auf mögliche Ursachen analysieren und sich abgrenzen (z.B. Manipulation, Modetrends, Gruppendruck, Mobbing).5.6 akönnen eigene Anliegen vertreten und Anliegen anderer zur Meinungsbildung und zu Entscheidungen in Gruppen einbeziehen.5.6 bkönnen mögliche Ursachen und Folgen von Aggression im alltäglichen Erleben erläutern und reflektieren.Aggression5.6 ckennen Diskussionsformen und Kommunikationsregeln (z.B. auf andere eingehen, Feedback, Nonverbales) und können diese anwenden.Aussprache, Rollengespräch, Debatte;Kommunikationsregeln5.6 dkönnen verschiedene Wege der Konfliktbewältigung erwägen und Scheinlösungen erkennen (z.B. Schuldabwälzung, Ausweichen, Verharmlosung, Mehrheitsdiktat). Konfliktlösung,Ausgleich, Mediation, Abstimmung | "Schritte ins Leben""Gewaltfreie Kommunikation" | ö Start nowin Klassenstundein Verbindung mit 2.1 a |
| Feedbackkultur | 5.4 bkönnen Anerkennung aussprechen und Rückmeldungen wertschätzend anbringen. | Als Vorbereitung für Vorträge |  |
| Vorbereitung und Durchführung von Klassenlagern | 5.4 ckönnen Zuständigkeiten aushandeln und vereinbaren und sich verantwortlich für die Gemeinschaft engagieren (z.B. Aufgaben, Ämter, Aktivitäten planen). |  |  |
| KlassenthemenÜber Werte und Normen nachdenken | 2.1 akönnen über Sinn und Nutzen gesellschaftlicher und individueller Werte und Normen nachdenken und Normen entsprechend aushandeln.Werte, Normen, Regeln, Legitimation, Legitimität | Rollenbilder w / mauch in BO typische BerufeSiehe “Unterrichtsideen/Werte Burnand 1-2” | * Zukunftstag
* Mensch du hast Rechte
 |

**8. Schuljahr**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Kompetenz** | **Mögliche Inhalte** | **Bemerkungen** |
| Erwachsenwerden reflektierenGrenzerfahrungenSucht | 1.1 bkönnen Erfahrungen des Heranwachsens bzw. Erwachsenwerdens reflektieren (z.B. in Bezug auf Beziehungen, Abhängigkeit, Autonomie), indem sie auf Veränderungen und Entwicklungen achten.1.1 ckönnen Grenzerfahrungen betrachten (z.B. Schritte ins Unbekannte, Risikoverhalten, Gefahr, Rettung, Tod), indem sie deren Unumgänglichkeit, Fragwürdigkeit und Faszination reflektieren.1.1 dkönnen für prägende Erfahrungen Ausdrucksmöglichkeiten suchen und Worte finden für Fragen, die sie selbst beschäftigen. | "Schauplatz Ethik" (Schauplatz Spital)Suchtprävention Basel-Stadt | ö NTö RZG |
| Gedankenexperimente | 1.2 bkönnen in philosophischen Gesprächen Gedankenexperimente einsetzen (z.B. Stell dir vor,... Wenn du hättest entscheiden müssen,... Wenn du die Möglichkeit hättest,...). | Filosofix |  |
| DebattierenBegriffe klären | 1.2 ckönnen in Diskussionen oder Debatten philosophische Fragen identifizieren und Begriffe klären (z.B. Inwiefern gibt es Grenzen der Toleranz? Gehört Gewalt zur Gesellschaft? Muss oder kann es Gerechtigkeit geben? Was darf man alles verbieten?).Philosophieren | Siehe “Unterrichtsideen/Debattiere Burnand 1 | im 7. SJ beginnen und im 8. SJ vertiefenin Verbindung mit 2.1 b + cö RZG |
| Werte diskutieren | 2.1 bkönnen alltägliche Situationen und gesellschaftliche Konstellationen (z.B. Jung/Alt, Arbeitschancen, Bürgerrechte und -pflichten, Gesundheitswesen) im Hinblick auf grundlegende Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde betrachten und diskutieren.Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung, Menschenwürde2.1 ckönnen an exemplarischen Beispielen nachvollziehen, wie sich Werte und Normen in ihrer Umgebung oder in der Gesellschaft wandeln.Wertewandel, Autoritäten, Gründe, Begründungen, Generationen, Epochen | "Schauplatz Ethik: Asylunterkunft""Schauplatz Ethik: Gefängnis" | ö RZG |
| Ethische Urteilsbildung | 2.2 akönnen erlebte, beobachtete oder erzählte Situationen anhand der Perspektiven verschiedener Beteiligter beurteilen.2.2 bkönnen Massstäbe ethischer Beurteilung reflektieren.Werte, Normen, religiöse Vorstellungen, Deklarationen, Instanzen2.2 ckönnen die Bedeutung des Gewissens für moralische, rechtliche, ethische Fragen und Konflikte einschätzen und respektieren.Gewissen2.2 dkönnen im alltäglichen Handeln oder gesellschaftlichen Umfeld Benachteiligungen und Diskriminierungen erkennen und entsprechende Regeln diskutieren (z.B. Chancen, Zutritt, Ausschluss, Sprachgebrauch).Diskriminierung, Emanzipation, Rechte, Interessen, Bedürfnisse | Youtube: "Schwarzfahren", <https://www.youtube.com/watch?v=hD5f8GuNuGQ> |  |
| Religiöse Festtage und Rituale | 4.3 akönnen ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit Festtraditionen austauschen.4.3 bkönnen an einem Beispiel beschreiben, wie sich Festtraditionen in Familie undGesellschaft verändern und den Wandel kulturell einordnen (z.B. Generationen,Migration, Modernisierung).4.3 ckönnen Festzeiten verschiedener Religionen vergleichen (z.B. Bräuche, Symbole, Geschichten, religiöser Gehalt und Bedeutung, soziale Funktion, gesellschaftliche Bedeutung).respektieren die Bedeutung von Festzeiten für religiöse Gemeinschaften, kulturelleMinderheiten und die Gesellschaft.4.3 dkönnen die Bedeutung säkularer Gedenktage oder -jahre einschätzen undentsprechende Anlässe gemeinsam gestalten (z.B. Flüchtlingstage, Tag derMenschenrechte). |  | vor Weihnachten/Fasnacht/Ostern |
|  | 4.2 bkönnen Übergangsrituale des Erwachsenwerdens in verschiedenen Religionen und Kulturen erläutern.Bar Mizwa, Firmung, Konfirmation, Pubertätsfeste, Hochzeit |  | mit NT ð Pubertät verbinden |
| Religiöse Gebäude | 4.2 akönnen Gebäude verschiedener Religionen mit ihrer wesentlichen Ausstattung korrekt benennen, beschreiben (z.B. Eindrücke, Merkmale, Stil) und sachlich erläutern (z.B. Funktion, Gebrauch).Kirche, Moschee, Synagoge, Tempelwissen, wie sie sich als Besucher/in rücksichtsvoll verhalten.4.2 ckönnen ausgewählte Gebote und Regeln verschiedener Religionen erläutern undentsprechende Auslegungen, Bräuche und Verhaltensweisen im Alltag erkennen undrespektieren (z.B. Ernährung, Kleidung, Ruhezeiten).4.2 dkönnen Angehörigen verschiedener Religionen und Weltsichten begegnen und respektieren, wie sie in ihrer Lebensgestaltung Traditionen einbeziehen (z.B. Rituale inder Familie, in der Gemeinschaft). |  |  |
| Religionsgemeinschaften | 4.4 aerkunden religiöses Leben und Religionsgemeinschaften in der lokalen Umgebung (z.B. Begegnungen, Besichtigungen, Recherchen, Interviews).4.4 bkönnen Religionen und kulturelle Minderheiten mit ihren Anliegen nicht diskriminierend darstellen und verschiedene Auffassungen transparent wiedergeben.Lehren, Interpretation/Auslegung, Statements: öffentliche und private Äusserungen4.4 dkönnen verschiedene Auslegungen innerhalb der Religionen erkennen, der Vielfalt von Überzeugungen und religiösen Traditionen sowie den Bemühungen um Toleranz,Integration und Verständigung respektvoll begegnen. | https://www.likrat.ch | im 8. SJevtl. im 7. SJ bei 3.1 a + b |
| Geschlechterrollen | 5.2 akönnen Erfahrungen und Erwartungen in Bezug auf Geschlecht und Rollenverhalten in der Gruppe formulieren und respektvoll diskutieren (z.B. Bedürfnisse, Kommunikation, Gleichberechtigung).5.2 bkönnen Darstellungen von Männer- und Frauenrollen sowie Sexualität in Medien auf Schönheitsideale und Rollenerwartungen analysieren und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung kritisch betrachten.5.2 ckennen Faktoren, die Diskriminierung und Übergriffe begünstigen und reflektieren ihr eigenes Verhalten.Klischee, Vorurteile, Abhängigkeit, Übergriffe | "Schauplatz Ethik: Jugendtreff""Schauplatz Ethik: Sportplatz"Siehe “Unterrichtsideen/Geschlechterrollen Burnand 1-3" | in Verbindung mit 2.2 eö RZG |
|  | 2.2 ekönnen kontroverse Fragen diskutieren, Positionen, deren Interessen und Begründungen vergleichen und einen Standpunkt vertreten. |  |  |
| Sexuelle Selbstbestimmung | 5.3 areflektieren eigene Erwartungen und Ansprüche in ihrem Umfeld an Beziehungen, Freundschaften, Partnerschaft und Ehe.Freundschaft, Partnerschaft, Ehe5.3 bverbinden Sexualität mit Partnerschaft, Liebe, Respekt, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung und können sexuelle Orientierungen nicht diskriminierend benennen.Hetero-, Homosexualität5.3 ckennen ihre Rechte im Umgang mit Sexualität und respektieren die Rechte anderer.Selbstbestimmung, Schutzalter, sexuelle Orientierung, Schutz vor Abhängigkeit und Übergriffen5.3 dkönnen Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen im Bereich Sexualität kritisch beurteilen.Risiken, Übergriffe, Missbrauch, Pornographie, Promiskuität, Prostitution | Siehe “Unterrichtsideen/Sexuelle Selbstbestimmung 1-5” | ö NTö WAH |
| Lebenswelten | 5.5 akönnen Menschen in verschiedenen Lebenslagen und Lebenswelten wahrnehmen sowie über Erfahrungen, Bedürfnisse und Werte nachdenken (z.B. berufliche, ökonomische und familiäre Situation; Krankheit, Behinderung, Asyl, Migration).5.5 bkönnen Anteil nehmen, wie Menschen mit schweren Erfahrungen und Benachteiligungen umgehen, indem sie ihre Perspektive einnehmen (z.B. Verlust, Behinderung, Krankheit, Flucht, traumatische Erfahrungen).5.5 ckönnen anhand von Beispielen Familiengeschichten in einen grösseren Zusammenhang einordnen und reflektieren, wie dies die Familienmitglieder geprägt hat (z.B. ökonomische Entwicklung, sozialer Wandel, Flucht, Migration, Erziehung, Rolle des Geschlechts, Generationen, Traditionen).5.5 dkönnen Vorurteile, Stereotypen, Feindbilder und Befürchtungen auf ihre Ursachen hin analysieren (z.B. Medien, politische Interessen, eigene Erfahrungen).5.5 ekönnen den gesellschaftlichen und politischen Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten diskutieren (z.B. Integration, Minoritäten, Nonkonformisten). | Siehe “Unterrichtsideen/Lebenswelten Burnand 1-4" | ö RZG |
| Präventionsangeboteð Sexualkundeð Sucht |  |  |  |

**9. Schuljahr**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Kompetenz** | **Mögliche Inhalte** | **Bemerkungen** |
| GedankenexperimenteEthik | 1.2 bkönnen in philosophischen Gesprächen Gedankenexperimente einsetzen (z.B. Stell dir vor,... Wenn du hättest entscheiden müssen,... Wenn du die Möglichkeit hättest,...). | "Schauplatz Ethik: Labor" | in Verbindung mit 2.2 a–e |
| Fake news | 1.2 dkönnen Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen (z.B. Schutz und Verwendung von Daten, Umweltfragen, Friedenssicherung). | GGG: Workshop Fake News | im 8. SJ beginnen und im 9. SJ vertiefenin Verbindung mit 3.1 d, 3.2 b,3.2 d |
| Manipulationen erkennen | 4.4 ckönnen vereinnahmende Tendenzen - sowohl religiöser und weltanschaulicher Gruppen als auch des gesellschaftlichen Mainstreams - in religiösen und moralischen Fragen erkennen und aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Autonomie, Manipulation,Abhängigkeit, Ausgrenzung, Mainstream |  |  |
| Religion in Medien sachlich erfragen und hinterfragen | 3.1 dkönnen Medienbeiträge zu Aspekten von Religionen und Kulturen vergleichen, nach ihrem sachlichen Gehalt fragen sowie hinterfragen, wie Religionen und Kulturen in den Medien dargestellt werden.Sachverhalte, Deutungen, Zuschreibungen3.2 bkönnen positive, ambivalente und negative Wirkungen von Religion einschätzen (z.B. soziale Netze, Integration, Meinungsbildung, Orientierung, Fundamentalismus).3.2 dkönnen aktuelle Debatten auf religiöse bzw. weltanschauliche Standpunkte und diskriminierende Zuschreibungen untersuchen. |  | in Verbindung mit 5.4 d |
| Religiöse oder Religionskritische Positionen | 4.5 ckönnen religiös sowie nicht religiös begründete und religionskritische Positionen in konkreten Situationen auf ihre Anliegen prüfen und einschätzen.Tradition, Freiheit, Identität, Toleranz | Siehe “Unterrichtsideen/ Religiöse oder Religionskritische Positionen Burnand 1-2 |  |
| Lifestyle und Gruppendynamik | 5.4 dkönnen vereinnahmende Einflüsse auf mögliche Ursachen analysieren und sichabgrenzen (z.B. Manipulation, Modetrends, Gruppendruck, Mobbing). |  | ö Fake newsö WAH (Konsum) |
| Kontroverse Fragen diskutieren | 2.2 ekönnen kontroverse Fragen diskutieren, Positionen, deren Interessen undBegründungen vergleichen und einen Standpunkt vertreten. |  |  |
| Weltsichten in verschiedenen Fachgebieten | 4.5 akönnen in verschiedenen Erfahrungsbereichen (z.B. individuelles Erleben, soziale Beziehungen) und Fachgebieten (z.B. Technik, Kunst, Religion, Politik, Geschichte,Biologie, Physik, Recht, Ökonomie) unterschiedliche Fragestellungen und Weltsichtenerkennen. |  |  |
| Kulturelle Praktiken und EinrichtungenSynagogen | 3.1 ckönnen in alltäglicher Umgebung, in kulturell bedingten Lebensweisen oder Lebensstilen religiöse Aspekte identifizieren und im Kontext ihrer Verwendung deuten (z.B. Kleidung, Accessoires, Musik, Wohnen).abstrakte, figürliche, konkrete Kunst3.2 aerkunden eine soziale oder kulturelle Einrichtung (z.B. gemeinnützige Einrichtung, Schule, Friedhof, Kloster, Veranstaltung) und können anhand deren Geschichte denreligiösen Hintergrund erkennen.3.2 ckönnen an der Geschichte des Judentums in der Schweiz und Europa Erfahrungen religiöser und kultureller Minderheiten exemplarisch aufzeigen.Diaspora, Identität, Toleranz, Emanzipation, Antisemitismus, Schoah/Holocaust, öffentliche Anerkennung, Zionismus |  | ö RZG |
| Religiöse Texte und Überlieferungen | 4.1 akönnen exemplarische religiöse Texte mit ihrer kulturellen Herkunft erschliessen (z.B. Ursprung, Epoche, Alltagswelt).Tora, Tenach, Bibel, Altes und Neues Testament, Evangelien, Koran, Sunna, Hadith4.1 bkönnen erläutern, wie heilige Schriften überliefert wurden und wie sie studiert und verwendet werden.mündliche Überlieferung, Handschrift, Buchdruck, Übersetzung; Schriften, Ikonographie, Rezitation, Meditation, Lesung, Auslegung4.1 ckönnen die Bedeutung zentraler Gestalten aus den Religionen anhand von Leben und Lehren sowie ihrer Darstellung und Verehrung erläutern. Die Schülerinnen und Schüler können diese aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. historisch, ästhetisch, kulturell).Abraham: Sarah, Isaak, Hagar, Ismael; Mose: Auszug aus Ägypten, Offenbarung am Sinai; Jesus: Maria, Jünger und Jüngerinnen, Kreuz und Auferstehung; Mohammed: Chadidscha, Offenbarung des Korans, Mekka und Medina; Buddha: Ausfahrten, Erwachen4.1 dkönnen in ausgewählten religiösen Texten Vorstellungen, Auslegungen und Lehren derbetreffenden Religionen erschliessen. | Archäologie: Davids Palast und wie wörtlich nimmt man Berichte? |  |

Stand: 17.02.20 / MV